

3. Gesamtübung am 27.6.2016

Übungsannahme: Wohnhausbrand und eine verletzte Person im Keller

Der Einsatzleiter fuhr mit dem Übungsbeobachter zum Übungsort.

Um 19:05h wurden wir zu einem Übungsszenario geordert das uns noch vor einige Herausforderungen stellen sollte. Wir sind mit 11 Mann angetreten um die Übung zu absolvieren. Da es sich um Brand handelte rückten wir mit dem Tank 1 aus. Drei Kameraden rüsteten sich mit Atemschutzgerät aus. Die restlichen Kameraden halfen beim Anlegen der Atemschutzgeräte.

Am Ort des Geschehens lautet der Befehl; Absitzen. Wir sammelten uns hinter dem Löschfahrzeug um weitere Befehle entgegen zu nehmen.

Es wurde rund ums Fahrzeug alles abgesichert und zwei Löschleitungen aufgebaut. Die Stiege zum Keller war nicht mehr vorhanden und so mussten wir uns mit Steckleitern helfen. Im Tanklöschfahrzeug war natürlich auch keine Schaufeltrage für die verletzte Person vorhanden. Aber es wurde von schlauen Köpfen schnell eine gute Lösung gefunden. Wir holten noch einen Teil der Steckleiter und ließen sie an einem Seil gesichert in den Keller hinunter. Der Atemschutztrupp legte die verletzte Person auf die Leiter, diese wurde dann mit zwei Feuerwehrgurten zur Rettung fertig gemacht. Oben wurde in der Zwischenzeit der Brand unter Kontrolle gehalten. Ohne Zwischenfall wurde die Person mit Sicherungsleine und der nötigen Muskelkraft aus dem Keller gebracht. Das mit Sicherheit kein leichtes Unterfangen darstellt, Hitze vom Feuer, die Schutzbekleidung mit Atemschutz und der Kraftakt der Person nicht noch mehr Leid zuzufügen. Da stößt man natürlich schnell an die Grenzen wenn nicht genügend Kameraden vor Ort sind.

Kurz nach der Personenrettung konnte auch dem Feuer der Gar ausgemacht werden.

Natürlich ist es nicht einfach solche Herausforderungen zu meistern, aber man wird kreativer und der Lernerfolg wirksamer.

PS: Das aber nicht heißt das keiner mehr auf Übungen kommen braucht, ganz im Gegenteil!!

